Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **34 (2021)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5 / 21

Inhalt

Cover: Wohnüberbauung ‹Krokodil› von Baumberger & Stegmeier und Kilga Popp in der ‹Lokstadt› auf dem Sulzer-Areal in Winterthur.
Foto: Jürg Zimmermann

Verbunden

Oft sieht man nicht, was die Dinge zusammenhält. Mit der Ausstellung ‹U-Joints› zeigt das Gewerbemuseum Winterthur die Welt der geklebten, geschweissten oder 3-D-gedruckten Verbindungen. **Seite 16**

Verborgen

Die Wohnüberbauung ‹Krokodil› verdichtet das Sulzer-Areal in Winterthur mit industriellen Referenzen. Holz gibt die Struktur vor, bleibt aber im Hintergrund. Obwohl das Material am Anfang der Planung stand, spielt es für einmal nur seine statische Kraft aus. **Seite 28**

Vereint

Gebaut wurde wenig im Zug der trinationalen IBA Basel 2020. Aber sie kurbelte den Dialog und die Planung über die Landesgrenzen hinweg an. Mit mehr Geld hätte noch mehr drin gelegen. Hochparterre zieht Bilanz. **Seite 40**

3 Lautsprecher
6 Funde
10 Sous-sol

12 Kegel regelt
Zu Besuch bei Beat Kegel, der Häuser mit minimaler Technik plant.

16 Was die Welt verbindet
Eine Ausstellung zeigt die Vielfalt des Klebens und Schweissens.

22 Möglichkeiten zeigen statt hoffen
Aesch im Baselbiet testet, wie man ein Dorfzentrum entwickeln kann.

28 Holztakt und Industriemelodie
Wohnen im ‹Krokodil› auf dem Sulzer-Areal in Winterthur.

38 Hört euch das an!
Autor Christos Chryssopoulos erforschte den Herzschlag von Zürich.

40 IPA statt IBA
Warum die IBA Basel eher Planungsalltag als Bauausstellung war.

46 Ab auf den Kompost
Spitaltextilien müssen nicht im Abfall landen, findet Benjamin Bircher.

50 Ein Rohling am Adlerplatz
Marazzi Reinhardt bauen in Beringen ein Haus fürs Dorf.

56 Ansichtssachen
Studierendenwohnhaus Rosengarten in Zürich
Ergänzungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen
Dreiofenhaus in Wahlendorf
Duschvorhang-Serie ‹Mutter Erde› von Kollektiv vier
‹Baupraxis – Der Tief- und Strassenbau› von Rolf Steiner und Tobias Frick
Erweiterung Volksschule Marzili in Bern
Sanierung Weissensteingut in Bern
Beistelltisch ‹Punkt› von Big-Game
‹Konstruktion› von Daniel Mettler und Daniel Studer
‹Ateliers im Hinterhof› in Basel
Schulhaus Lysbüchel in Basel

69 Kiosk
70 Rückspiegel

Im nächsten Heft:
In den Städten wird der Platz für Logistik und Entsorgung knapp. Neue städtebauliche Lösungen sind gefragt. Der Architekt Lukas Stadelmann bringt Vorschläge. Monika Domann, Historikerin, und Markus Schaefer, Architekt und Stadtplaner, schätzen die Lage ein. Hochparterre 6–7 / 21 erscheint am 16. Juni.
www.hochparterre.ch / abonnieren